

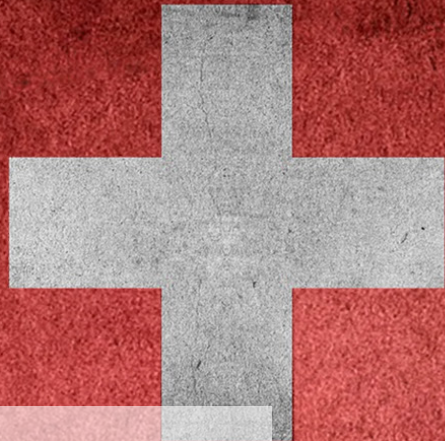


Universität
Basel

Europainstitut



EUROPAINSTITUT
Institute for European Global Studies



Öffentlicher Vortrag
mit Prof. Ralph Weber

Basel, 3. Oktober 2019

Von Fanatikern zu Freunden? Das schweizerisch-chinesische Verhältnis im Lichte der Belt-and-Road-Initiative

Unter dem Titel «Von Fanatikern zu Freunden?» spricht Prof. Ralph Weber über das schweizerisch-chinesische Verhältnis im Lichte der Belt-and-Road-Initiative. Der öffentliche Vortrag findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Förder- und Alumnivereins des Europainstituts statt.

Die Belt-and-Road-Initiative ist ein wirtschafts- und geopolitisches Grossprojekt, das im Zentrum der Aussenpolitik der Volksrepublik China steht. Ziel der sogenannten «Neuen Seidenstrasse» ist es, ein Handelsnetzwerk zwischen Asien, Afrika und Europa zu schaffen, auch um Chinas globalen Einfluss zu stärken. Die Schweiz hatte im April 2019 als eines der ersten westlichen Länder ein «Memorandum of Understanding» mit China unterzeichnet. Damit soll die schweizerisch-chinesische Zusammenarbeit bei Handel, Investitionen und Projektfinanzierungen in Ländern entlang der Routen der «Neuen Seidenstrasse» intensiviert werden.

Ralph Weber ist Assistenzprofessor für European Global Studies am Europainstitut der Universität Basel. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen methodologische und begriffliche Aspekte sprach- und kulturübergreifender Forschung, komparative Philosophie, chinesische politische Philosophie, chinesische Politik und Konfuzianismus.

**Ort: Europainstitut / Institute for
European Global Studies,
Gellertstrasse 27, Basel, Seminarraum**

Zeit: 3. Oktober 2019, 19.00h